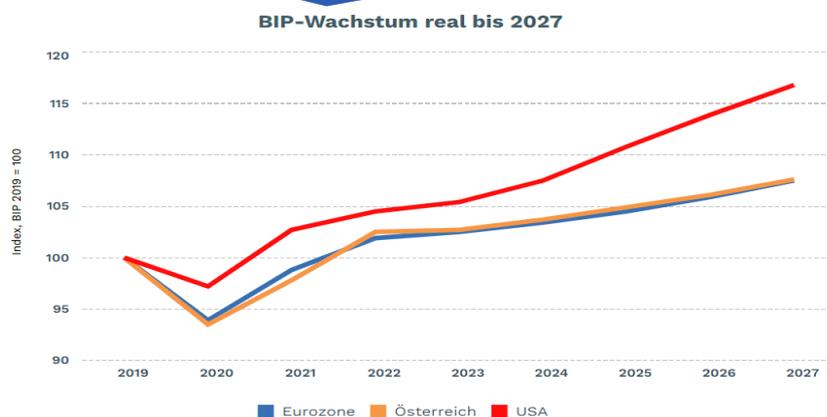


# Magere Wachstumsaussichten, beschleunigter Strukturwandel

Die österreichische Wirtschaft wird in den nächsten Jahren nur zaghafth wachsen. In den kommenden fünf Jahren rechnet das WIFO mit einem Wirtschaftswachstum von durchschnittlich nur 1,0 Prozent pro Jahr. Die Inflation wird nur langsam sinken und in den nächsten Jahren deutlich oberhalb des EZB-Ziels verbleiben. Auf Branchenebene wird es zu stärkeren Veränderungen kommen, insbesondere in der energieintensiven Industrie, denn der Energiepreisschock treibt den Strukturwandel an.

**In den nächsten fünf Jahren nur durchschnittlich 1 % BIP-Wachstum pro Jahr in Österreich**



Quelle: WIFO Mittelfristige Prognose vom Nov. 2022

Durch die hohen Energiepreise sind energieintensive Betriebe in Ländern, die bislang kostengünstiges russisches Gas bekamen, wie etwa Deutschland oder Österreich, nun mit höheren Produktionskosten konfrontiert. Dies reduziert die Wettbewerbsfähigkeit und erhöht die Gefahr von Produktionsverlagerungen an Standorte mit günstigeren Energiepreisen. Ursächlich für die hohen Kosten für Energieimporte sind vor allem der Ukraine-Krieg und die Schwäche des Euro im Vergleich zum US-Dollar.

Investitionen in die Dekarbonisierung sowie in energieeffizientere Technologien können mittelfristig dazu beitragen, die Energiekostenbelastung zu senken. Steigende Zinsen sowie die konjunkturelle Lage wirken derzeit aber eher investitionsdämpfend. In den nächsten fünf Jahren rechnet das WIFO mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs der Bruttoanlageinvestitionen von nur 1,4 % in Österreich. Zum Vergleich: Von 2010 bis 2019 stiegen die Investitionen um durchschnittlich 2,6 % pro Jahr.

**FAZIT: Österreich und die Eurozone haben laut aktueller Konjunkturprognosen fünf magere Wachstumjahre vor sich. Aufgrund der steigenden Zinsen und Konjunkturschwäche wird auch eine gedämpfte Investitionstätigkeit erwartet. Kurzfristig braucht es Entlastungen für Betriebe von den hohen Energiepreisen und mittelfristig Planungssicherheit.**